

NACH DEM ATTENTAT IN HANAU**Kein Fußbreit dem Faschismus!****Liebe Genossinnen und Genossen,**

am Abend des 19. Februar wurden im hessischen Hanau neun junge Menschen in zwei verschiedenen Bars von einem rassistischen Terroristen erschossen. Weil sie einen Migrationshintergrund hatten. Diese Tat ist zutiefst erschütternd. Sie zeigt ein trauriges Mal mehr die hässliche Fratze des Rechtsextremismus und des Rechtsterrorismus in Deutschland. Und sie zeigt auf brutale Art und Weise, wie die geistige Brandstifterei vom rechten Rand zu grauenvollen Taten führen kann.

Die Osnabrückerinnen und Osnabrücker haben mit einer Mahnwache am Abend des 20. Februar gezeigt, dass sie Rassismus und Fremdenhass nicht dulden und haben damit ein wichtiges Zeichen der Solidarität gesetzt. Wir dürfen den Faschisten, den Rassisten und ihrem radikalen Gedankengut nicht das Feld überlassen. Wir müssen zusammenstehen – und insbesondere müssen wir gegenhalten. Die Morde von Hanau machen wütend, aber sie dürfen nicht hilflos machen. Wir müssen gegenhalten, wenn andere diskriminiert werden, wir müssen gegenhalten, wenn wir im Bekanntenkreis,

im Freundeskreis oder auch in der Familie fremdenfeindliche Äußerungen hören. Wir müssen gegenhalten und dürfen uns nicht stillschweigend wegrehen, auch wenn es so viel bequemer wäre.

Es gilt und muss immer gelten: Kein Fußbreit dem Faschismus!



SOLIDARISCHE GRÜSSE
EUER MANUEL

SCHECKÜBERGABE AN HELPAGE**1.200 Euro für HelpAge-Projekt „Jede Oma zählt“**

Auch für das Jahr 2020 hat MdL Frank Henning mit der tatkräftigen Unterstützung vieler Osnabrücker Genossinnen und Genossen wieder den Kalender „Osnabrücker Jahreszeiten“ verteilt. Wie immer wurden die traditionsreichen Kalender gegen eine Spende in freiwilliger Höhe herausgegeben. Nun konnte der Erlös der Aktion, ein Scheck über 1.200 Euro, an HelpAge übergeben werden.

Die weltweit tätige Organisation, die ihren deutschen Sitz in Osnabrück hat, setzt sich für gute und faire Lebensverhältnisse für ältere Menschen in Entwicklungs- und Transformationsländern ein. HelpAges Projekt „Jede Oma zählt“ stand im besonderen Fokus der ON-Weihnachtsaktion. Das Projekt unterstützt ältere Frauen in Afrika dabei, ein würdevolles Leben im Alter führen zu können und ermöglicht ihnen unter anderem auch Zugang zu medizinischer Versorgung.



Scheckübergabe an HelpAge: Frank Henning (Mitte) zusammen mit HelpAge-Geschäftsführer Lutz Hethey und HelpAge-Mitarbeiterin Rike Bever.

„Dank der großen Spendenbereitschaft der Osnabrückerinnen und Osnabrücker habe ich 1.200 Euro an HelpAge überreichen können“, freute sich Frank Henning. „Mit dem Kalender ‚Osnabrücker Jahreszeiten 2020‘ habe ich nun bereits zum siebten Mal an der Weihnachtsaktion der Osnabrücker Nachrichten teilgenommen und Spenden gesammelt. Es freut mich sehr, dass die Kalenderverteilung auch dieses Mal wieder ein voller Erfolg war!“

VFL-RÜCKRUNDENTERMINE**Traditionelle Aktion mit viel Zuspruch**

Am 29. Januar trug der VfL Osnabrück sein erstes Heimspiel 2020 gegen den SV Sandhausen aus. Wie immer verteilte die Osnabrücker SPD im Umfeld der „Bremer Brücke“ die beliebten Spielplankärtchen; dieses Mal unter dem aktuellen Motto „Aufgestiegen um zu bleiben“.



Fleißige Genossinnen und Genossen bei der Spielplan-Verteilung.

Bei frostigen Temperaturen gab es durchgehend positive Rückmeldungen und sogar einige politische Diskussionen. Diese trösteten die Verteilerinnen und Verteiler über die unglückliche VfL-Niederlage hinweg.

**Neumitglieder**

In diesem Monat freuen wir uns, je ein Neumitglied in den Ortsvereinen Nord, Neustadt-Schölerberg-Nahne, Neustadt-Wüste, Hellern und Altstadt-Westerberg-Innenstadt in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen!

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die April-Ausgabe ist der **20. März 2020**. Bitte schicken bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

freipresse.os@gmail.com

Impressum

V.i.S.d.P.: SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzender: Manuel Gava), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

MEHR BEZAHLBARER WOHNRAUM IN NIEDERSACHSEN**SPD Niedersachsen will neue Landeswohnungsbaugesellschaft****Liebe Genossinnen und Genossen,**

zum Abschluss ihrer Jahresauftaktklausur am 5. und 6. Februar in Springe hat sich die niedersächsische SPD darauf geeinigt, die Gründung einer neuen landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft anzustreben.

Der öffentliche Wohnungsbau soll durch die Gründung einer – neuen und unveräußerlichen – Landeswohnbaugesellschaft gestärkt werden. Die SPD korrigiert damit den Fehler von CDU und FDP, Wohnungsbaugesellschaften zu privatisieren. Denn ähnlich dem Verkauf der Osnabrücker Wohnungsbaugesellschaft OWG im Jahr 2002 war auch der Verkauf der NILEG, der Landeswohnbaugesellschaft, durch CDU und FDP im Jahr 2005 ein großer Fehler. Die Folgen sind auf dem Wohnungsmarkt bis heute spürbar.

Nachdem die Osnabrückerinnen und Osnabrücker bereits im vergangenen Jahr die Wiedereinrichtung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft beschlossen haben, strebt nun auch die SPD im Land die Wiedereinrichtung einer Landeswohnbaugesellschaft an. Gut so! Eine neue Landeswohnbaugesellschaft kann Wohnungen in unterschiedlichen Preissegmenten schaffen, die dauerhaft im Eigentum der staatlichen bzw. kommunalen Wohnungsbaugesellschaften blieben und ihre Sozialbindung langfristig behalten würden. Durch bezahlbare Mieten bei den landeseigenen Wohnungen würde das Land zudem die Preisentwicklung auf dem Wohnungsmarkt entschärfen. Gleichzeitig würde durch die Landeswohnbaugesellschaft öffentliches Vermögen aufgebaut, da die Wohnungen der öffentlichen Hand gehören.

Der Mangel an bezahlbaren Wohnungen zeigt eindeutig, dass der Markt versagt hat und dass die Privatisierungsstrategie von CDU und FDP gescheitert ist. Die Folgen vom Verkauf der OWG in Osnabrück und der NILEG auf Landesebene spüren die Mieterinnen und Mieter auf dem Wohnungsmarkt

bis heute. Umso wichtiger ist es, dass effektive Gegenmaßnahmen gegen den knapper werdenden bezahlbaren Wohnraum getroffen werden. Mit einer Landeswohnbaugesellschaft kann das Land selbst als Akteur auf dem Wohnungsmarkt auftreten und die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt abmildern.

Spannend bleibt die Frage, wie sich die CDU als niedersächsischer Koalitionspartner gegenüber der Forderung der Landes-SPD verhält. Bisher blieb die CDU erwartungsgemäß bei einer Verweigerungshaltung gegenüber einer neuen Landeswohnbaugesellschaft, sodass davon ausgegangen werden muss, dass das Vorhaben in dieser Legislaturperiode nicht mehr umgesetzt werden kann. Dann würde die niedersächsische SPD die Frage einer aktiven Wohnungsbaupolitik des Landes zum Gegenstand des nächsten Landtagswahlkampfes machen.

**VIELE GRÜSSE
FRANK HENNING**

AUFSTIEGS-BAFÖG**Wir fördern den beruflichen Aufstieg!****Liebe Genossinnen und Genossen,**

Deutschland braucht gut ausgebildete Fachkräfte. Eine gute Ausbildung kostet aber immer Geld – und das kann abschrecken. Um Kosten zu senken und Hemmnissen entgegenzuwirken, kann das Aufstiegs-BAföG in Anspruch genommen werden. Es gilt alters- und vermögensunabhängig und richtet sich an Frauen und Männer mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, die den Schritt in die nächsthöhere Qualifikationsstufe machen möchten; also zur Techniker*in, Meister*in oder Betriebswirt*in aufsteigen wollen. Für uns ist die berufliche Weiterbildung genauso viel wert wie ein Hochschulstudium. Nach Verbesserungen des BAföGs für Studierende sowie der BBiG-Novelle für Auszubildende, werden jetzt die Rahmenbedingungen für die berufliche Aufstiegsqualifizierung verbessert. Das Aufstiegs-BAföG hilft Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, die sich – zum Beispiel mit einer Meisterausbildung – beruflich weiterentwickeln wollen.

Wir erhöhen den Unterhaltszuschuss für Teilnehmende in einer Vollzeitfortbildung von 50 auf 100 Prozent. Die Höhe des Unterhalts richtet sich nach den aktuellen BAföG-Sätzen. Steigt das BAföG, steigt auch der Satz im neuen Aufstiegs-BAföG. Alle, die

sich in Vollzeit fortbilden, profitieren besonders stark: Sie bekommen künftig einen zusätzlichen Vollzuschuss, um ihre Lebenshaltungskosten zu decken. Der Vollzuschuss zum Unterhalt kommt insbesondere den angehenden Erzieher*innen zugute. 97 Prozent der Erzieher*innen absolvieren ihre Ausbildung in Vollzeit.



Der Vollzuschuss ist daher ein wichtiges Signal, um dem Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegenzuwirken. Mit höheren und deutlich ausgeweiteten Kinderzuschlägen verbessern wir die Vereinbarkeit von Weiterbildung und Familie und schaffen die gleichen Konditionen wie für Studierende.

Das Gesetz, das wir im Februar beschlossen haben, tritt zum 1. August 2020 in Kraft. Der Gebührenfreiheit in der beruflichen Bildung kommen wir mit diesen Schritten eindeutig näher.

**HERZLICHST
EUER RAINER**

**Neues aus dem Europäischen Parlament****Liebe Genossinnen und Genossen,**

die Europäische Kommission hat letzte Woche drei Dokumente zu ihrer digitalpolitischen Strategie für die nächsten fünf Jahre vorgelegt. Erwähnenswert ist dabei, dass die Kommission die IT-Nutzung in Europa nachhaltig und emissionsfrei gestalten will. Vor dem Hintergrund des European Green Deals und unseren Bestrebungen, Europa bis 2050 klimaneutral zu machen, ist dies ein wichtiger Schritt.



Weniger ambitioniert ist hingegen das Weißbuch zur Künstlichen Intelligenz. Kommissionspräsidentin von der Leyen hatte legislative Maßnahmen angekündigt, aber herausgekommen ist nun ein Diskussionspapier. Dabei ist es wichtig, dass eine Regulierung nicht verschleppt wird. Wir müssen sicherstellen, dass der Einsatz von KI nicht unsere Solidargemeinschaft aushöhlt. Dafür müssen wir ausreichenden Schutz vor diskriminierenden Anwendungen gewährleisten und dürfen das Vertrauen in die Künstliche Intelligenz nicht verspielen, sondern müssen es durch klare Transparenz- und Sicherheitsauflagen stärken.

EUER TIEMO



Termine für OS-SozialdemokratInnen

Mittwoch, 4. März

OV NEUSTADT-WÜSTE, 18:30 Uhr: Vorstandssammlung bei Anita Kamp; Hiärm-Grupe-Str. 10

Donnerstag, 5. März

UNTERBEZIRK UND KREISVERBAND OSNABRÜCK, 19 Uhr: Gründungsversammlung der AG Migration und Vielfalt in der Region Osnabrück; Lagerhalle, Raum 102, Rolandsmauer 26

AsF, 19 Uhr: Podiumsdiskussion: „Wenn Worte verletzen: Verbale Gewalt und Hass gegen Frauen“. Gäste auf dem Podium: Martina Goldkamp-Abraham (Fachanwältin für Strafrecht), Andrea Menke (Leiterin der Polizeiinspektion Osnabrück) und Dr. Josephine Schmitt (Wissenschaftlerin am Center for Advanced Internet Studies (CAIS), Bochum); Stadtgalerie Café, Markt 13

Freitag, 6. März

AsF, 17 Uhr: Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen; Mütterzentrum im Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

Samstag, 7. März

OV NEUSTADT-WÜSTE, 19 Uhr: Grünkohlessen; Vereinsheim des SV Rasensport, Koksche Str. 39

Montag, 9. März

AG 60PLUS, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung einschließlich Gesprächsrunde mit Geschäftsführer Dirk Koentopp zur Situation der SPD und der AG 60plus; AWO-Zentrum, Holtstr. 43

Dienstag, 10. März

OV SUTTHAUSEN, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Fußballcenter, Am Wulfter Turm 6

Mittwoch, 11. März

OV NORD, 19:30 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Gaststätte Zum Adlerhorst, Lerenstr. 77 a

Donnerstag, 12. März

UNTERBEZIRKSVORSTAND, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Haus der Jugend (Tee-raum), Große Gildewart 6-9

Dienstag, 17. März

OV ATTER, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung; Treffpunkt Atterkirche, Karl-Barth-Str. 10

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 19 Uhr: OV-Sitzung zur Antragsbesprechung; Lagerhalle, Raum 102, Rolandsmauer 26

Mittwoch, 18. März

OV HELLERN, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Jugendcafé Alte Kasse, Kleine Schulstr. 38

Samstag, 21. März

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 10 Uhr: Stadtputztag (genauer Ort wird noch bekanntgegeben)

Dienstag, 24. März

OV SCHINKEL, 18 Uhr: SPD-Pokalkegeln. Anmeldung unter info@unser-schinkel.de; TSV-Klubheim, An der Humboldtbrücke 7



OV EVERSBERG/NATURER TOR, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Hotel Kohlbrecher, Wersener Landstr. 2

Donnerstag, 26. März

AfA REGION OSNABRÜCK, 17 Uhr: Sitzung der AfA Region Osnabrück; SPD-Regionalgeschäftsstelle, Alwine-Wellmann-Raum, Lengericher Landstr. 19 b

OV VOXTRUP, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Schnitzelhaus, Am Mühlenkamp 68

Freitag, 27. März

OV DARUM-GRETESCH-LÜSTRINGEN, 18 Uhr: Grünkohlessen des OV Darum-Gretesch-Lüstringen. Preis für den Grünkohl: 15 Euro. Ehren-gast: Tiemo Wölken, MdEP. Anmeldungen bis zum 20.03. an: sascha.krolik@osnanet.de oder unter 05402/6079795; TSG Burg Gretesch, Helmut-Stockmeier-Str. 3

Samstag, 28. März

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 10 Uhr: Ostereierverteilung; Löwenpudel, Domvorplatz

Dienstag, 31. März

ARBEITSKREIS STADTENTWICKLUNG UND UMWELT, weitere Informationen folgen.

Sonntag, 5. April

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 10 Uhr: Roter Stadtrundgang mit Heiko Schulze. Heiko Schulze und Sebastian Siegler haben eine „Rote Route“ durch Osnabrück entlang der Geschichte der Sozialdemokratie erarbeitet. Die Geschichte Osnabrücks ist eng mit der der Osnabrücker Sozialdemokratie verbunden - und umgekehrt. Heiko, Sebastian und der Ortsverein AWI laden Euch herzlich zum „Roten Stadtrundgang“ ein. Der Rundgang wird circa 90 Minuten dauern und anschließend in einer Lokalität Eurer Wahl ausklingen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Betten Melz, Bierstr. 14

Regelmäßige Termine:

Jusos: Jeden Mittwoch, 20 Uhr, Haus der Jugend, www.jusos-os.de

Juso-HSG: Jeden Dienstag, 20 Uhr, Alte Münze 12, Willy-Brandt-Raum

AsF: Jeden ersten Freitag im Monat um 17 Uhr im Mütterzentrum im Haus der Jugend.

SPDqueer: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Confusion, Pottgraben 27

Politischer Frühschoppen mit den beiden ehemaligen Bundestagsabgeordneten Ernst Schwanhold und Martin Schwanholz, jeden 1. Sonntag im Monat, 11 bis 13 Uhr in der Marktschänke, Markt 20. Diskussionsfreudige Teilnehmer sind herzlich willkommen.



Kurz notiert

OV AWI ehrt Mitglieder & wählt neuen Vorstand

Am 07.02. lud der Vorsitzende Pascal Speicher zum traditionellen Grünkohlessen ins Parkhotel ein. Ca. 60 Genossinnen und Genossen blickten auf das vergangene Jahr zurück, speisten lecker und ehrten langjährige

Mitglieder. Unter den Jubilar*innen wurde unter anderem Christa Sawhney für 25 Jahre Parteizugehörigkeit geehrt, Margot Martinsen für 40. Die Genossen Helmut Maßel, Detlev Priebe und Franz Wirtz nahmen ihre goldenen SPD-Nadeln für 50 Jahre Parteimitgliedschaft entgegen.

Auf das Grünkohlessen folgte für den OV AWI die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen. Der Vorstand um Pascal Speicher wurde für die Vorjahresarbeit entlastet, ehe die Neuwahlen folgten: Pascal Speicher

wurde als Ortsvereinsvorsitzender im Amt bestätigt. Neu gewählte stellv. Vorsitzende sind: Jürgen Buscher, Melora Felsch, Lina-Johanne Menke und Sebastian Siegler. Kassierende sind Babett Kretschmar und André Listemann, Schriftführende Jamie Köstner und David Olef. Im Beisitz komplettieren Manuel Gava, Christian Müller, Nicole Plumeyer und Ayke Volkamer den Vorstand. Der Vorstand freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Ortsvereinen in Osnabrück!

SPD-FRAKTION ZEIGT SICH ENTÄUSCHT ÜBER DIE ENTWICKLUNG AN DER HANNOVERSCHEN STRASSE**„Verpasste Chance“**

„Die Initiative der SPD-Ratsfraktion, das Gebäude des ehemaligen Finanzamts Osnabrück-Land an der Hannoverschen Straße vom Land Niedersachsen zu erwerben, wurde seitens der CDU und der Grünen im Rat und seinen Ausschüssen abgelehnt. Jetzt zeigt sich, dass das 4.000 m² große Grundstück mit einem viergeschossigen Verwaltungsbau gar nicht so unattraktiv ist, wie Schwarz-Grün mit Unterstützung der Verwaltung immer behauptete: Wie aus einer Beratungsvorlage des Haushaltsausschusses des Niedersächsischen Landtags hervorgeht, hat ein privater Investor inzwischen den Zuschlag zum Kauf dieser Liegenschaft für 1,2 Millionen Euro erhalten“, wissen Frank Henning (MdL), Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion und Mitglied des Haushaltsausschusses des Landtags, sowie Heiko Panzer, stadtentwicklungspolitischer Sprecher, zu berichten.

„Die SPD-Fraktion hat sich immer für eine von der Stadt Osnabrück federführenden

de Entwicklung dieses attraktiven Standorts eingesetzt, um vor Ort die städtische Verwaltung, Unterkünfte für Geflüchtete

anderen Parteien“, so Henning und Panzer weiter.

„Es ist dabei interessanterweise festzustellen, dass der Privatinvestor sogar bereit ist, trotz des unbestrittenen Sanierungsbedarfs des Gebäudes, 350.000 Euro mehr zu bezahlen als der Bodenrichtwert beträgt. Hintergrund: Die Stadt Osnabrück hätte das Gebäude mitsamt Grundstück zum Bodenrichtwert für 850.000 Euro vom Land Niedersachsen erwerben können. Der Privatinvestor erwirbt das Areal nun für 1,2 Mio. Euro. CDU und Grüne haben damit der Stadt Osnabrück einen Vermögensschaden von 350.000 Euro zugefügt. Wenn CDU und Grüne weiterhin so leichtfertig mit Grundstücken auf dem Stadtgebiet umgehen, geben wir immer mehr die Stadtentwicklung aus den Händen und verlieren Einfluss und Gestaltungsmöglichkeiten in einem Bereich, der die Zukunft Osnabrücks bestimmt“, so Henning und Panzer abschließend.



Das ehemalige Finanzamt Osnabrück-Land an der Hannoverschen Straße.

und kulturelle Projekte, wie z. B. eine neue Ansiedlung von Proberäumen für die Osnabrücker Musikszene zu ermöglichen. Diese einzigartige Chance wurde verpasst und wir ärgern uns sehr über die Kurzsichtigkeit der

SPD-FRAKTION: SCHLISSUNG DES „LA VECCHIA CITTA“ KAM VÖLLIG UNVERMITTELT**„Keine weiteren Büroflächen in Erdgeschosslage der Altstadt“**

„Die Schließung des italienischen Restaurants ‚La Vecchia Citta‘ in der Bierstraße der Osnabrücker Altstadt kam für uns total plötzlich und unvermittelt. Dass an dieser Stelle nunmehr Büroflächen für die Stadtverwaltung entstehen sollen, können wir nicht nachvollziehen. Seit Jahren werden Flächen in exponierter Erdgeschosslage zu Büroräumen umgewidmet und sorgen damit für eine Verödung unseres Zentrums in den Abendstunden. Die Stadt Osnabrück sollte mit eigenen Gebäuden eine Vorbildfunktion entwickeln, diesem Trend entgegenzutreten und ihn nicht noch mit solchen Entscheidungen befeuern“, erläutern Frank Henning, SPD-Fraktionsvorsitzender, und Heiko Schlatermund, kulturpolitischer Sprecher der Rats-SPD.

„Die SPD-Fraktion spricht sich vehement dafür aus, dass an dieser Stelle der Altstadt weiterhin eine publikumswirksame und öffentliche Nutzung erfolgt. Dies kann erneut in Form eines Gastronomiebetriebs sein, wir können uns aber auch kulturelle oder andere gewerbliche Projekte vorstellen“, so Schlatermund weiter.

„Die Aufenthaltsqualität unserer Innenstadt muss weiter erhöht werden, daher sollten neue Büroflächen zukünftig erst oberhalb des Erdgeschossbereichs entstehen. Die SPD-Fraktion wird diese aktuelle Thematik mit einem Antrag in die nächste



Heiko Schlatermund und Frank Henning (Fotos: Timm Schaer/SPD-Ratsfraktion)

Ratssitzung tragen, um gemeinsam mit den anderen Fraktionen eine gute Lösung für Osnabrück zu finden“, so Frank Henning.

„Darüber hinaus sind bei der Schließung des Restaurants die Vorgänge hinsichtlich der von der Stadt vermeintlich versprochenen Küchenrenovierung für uns noch nicht geklärt. Sollte sich diese Vorgehensweise des ‚Immer-wieder-Vertröstens‘ tatsächlich bestätigen, wäre dies schon ein einmaliger Vorgang gegenüber einem jahrzehntelang in Osnabrück ansässigen Gewerbetreibenden. Wir hoffen nicht, dass es eine absichtliche ‚Vertreibung‘ des Gastronomiebetriebs war und bitten die Verwaltung daher in der Sitzung des Immobilienausschusses um Aufklärung“, so die beiden SPD-Politiker abschließend.

**Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?**

RUFT UNS AN unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

MAILT UNS: schlicke@osnabrueck.de

BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT AUF www.spdfraktion-osnabrueck.de

SCHICKT UNS EIN FAX AN 0541 / 2 70 09

SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE: Rathaus, 49074 Osnabrück

ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

**Bürgerforen in Osnabrück**

BÜRGERFORUM NAHNE: Mittwoch, 4. März 2020, 19:30 Uhr, Pfarr- und Jugendheim St. Ansgar, Nahner Kirchplatz 1

BÜRGERFORUM STADTEIL ATTER: Dienstag, 10. März 2020, 19:30 Uhr, Stadteiltreff Atter, Karl-Barth-Straße 10

BÜRGERFORUM FLEDDER, SCHÖLERBERG: Donnerstag, 19. März 2020, 19:30 Uhr, Gemeindegemeinschaftsaal der Lutherkirche, Iburger Straße 73